

# MEDIZINISCHE PROJEKTE KENIA



## LEBENSBEDINGUNGEN

Die Massai leben mit rund einer Million Menschen im Süden Kenias und im Norden Tansanias entlang des Rift Valleys. Als halbnomadisches Volk ziehen sie mit ihren Viehherden saisonal umher, wobei die Viehzucht ihre wichtigste Lebensgrundlage darstellt. Ihre Siedlungen, sogenannte Kraals, bestehen aus kreisförmig angeordneten Hütten.

Klimawandelbedingte Dürren zwingen die Massai zunehmend, ihre Herden zu verkleinern und neue Einkommensquellen zu suchen. Landprivatisierung und wirtschaftliche Abhängigkeit haben ihre Lebenssituation zusätzlich verschlechtert. Traditionelle Strukturen wie Polygamie und weibliche Genitalverstümmelung bestehen trotz gesetzlicher Verbote fort, begünstigt durch mangelnde Bildung. Der Zugang zu Schulen ist oft schwierig, da lange Wege und hohe Kosten viele Familien vor große Herausforderungen stellen.

Das Dorf Awasi liegt im Westen Kenias, rund 50 km östlich des Victoriasees und etwa 300 km nordwestlich von Nairobi. Die langjährige Ausbreitung von HIV/Aids hat viele Familien auseinandergerissen, da häufig ein Elternteil verstirbt. Armut und die Arbeit als Tagelöhner erschweren eine verlässliche Betreuung der Kinder zusätzlich.

Krankheiten und weibliche Genitalverstümmelung prägen weiterhin die Lebensrealität. Durch gezielte Aufklärungsprogramme und Workshops, insbesondere zu Sexualität und Familienplanung, sehen wir jedoch große Chancen für einen nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel.



# UNSERE ARBEIT

In Kenia sind wir bei unseren beiden Projektstandorten auch im medizinischen Bereich tätig.

Im Gebäude des Internats bei der MAA Eroret Schule gibt es Räumlichkeiten für medizinische Arbeit. Diese sind durch einen separaten Eingang zugänglich und werden einmal im Monat durch kenianisches Gesundheitspersonal genutzt. Die Zielgruppe sind einerseits die Schulkinder und andererseits auch die Mitglieder der Community, aus der die Schulkinder kommen.

Auch in Awasi findet jeden Monat ein medizinisches Camp statt, um den Kindern und den Menschen in der Umgebung den Zugang zur basismedinischen Versorgung sicherzustellen. Zusätzlich kommen hier einmal im Quartal Spezialisten wie ein Zahnarzt, ein Augenarzt sowie eine Gynäkologin.



Durch die RainworkerInnen, die von uns finanziert ausgebildet werden und die ihr Wissen über sexuelle und reproduktive Gesundheit in Dorfmeetings weiter in die Gesellschaft bringen, sind wir auch an beiden Standorten in diesem wichtigen Bereich tätig.

Sie tragen auch dazu bei, wichtige Aufklärung zum gesetzlich verbotenen Thema der weiblichen Genitalverstümmelung zu leisten, damit dieser schreckliche Brauch hoffentlich bald der Vergangenheit angehört.

Nicht zuletzt durch die Brunnen, die bei der MAA Eroret Schule und in Awasi gebaut wurden, leisten wir einen weiteren wichtigen Beitrag zur Gesundheit der SchülerInnen und der Gemeinschaft allgemein. Viele durch verunreinigtes Wasser übertragbare Krankheiten können so vermieden und die Gesundheit durch einen ausgewogenen Speiseplan mit frischem Gemüse weiter gefördert werden.



Austrian Doctors  
Vierthalerstraße 10 | 5020 Salzburg  
office@austrian-doctors.at | +43 664 150 7888  
Spendenkonto: IBAN: AT09 3500 0000 0816 0566



Stand Januar 2026